

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. LR/1580/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.09.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Tischvorlage: Sicherheitsbefragung****Sachverhalt:**Genese:

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 29.04.2026 beantragte die SPD-Fraktion die Durchführung einer Sicherheitsbefragung der Bevölkerung der von der Pilotphase zur Neustrukturierung der Wachbezirke der Polizei betroffenen Kommunen Jüchen, Korschenbroich und Meerbusch. Dieser Antrag wurde mehrheitlich beschlossen.

Die Kreisverwaltung hat daraufhin im Sinne der Antragsumsetzung den Kontakt zur Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) aufgenommen. Mit Frau Prof. Dr. Gina Wollinger wurden die Methodik und die Anforderungen einer derartigen Befragung besprochen.

Frau Prof. Dr. Wollinger wird das daraufhin erarbeitete Konzept zur Durchführung einer Befragung im Rahmen der Sitzung des Kreistages am 30.09.2026 vorstellen. Die Politik soll auf diese Weise die Möglichkeit erhalten, an der Ausgestaltung der Befragung zu partizipieren.

Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Die Befragung soll insbesondere das subjektive Sicherheitsgefühl und die Kriminalitätsfurcht, eigene Viktimisierungserfahrungen, die Wahrnehmung bestimmter Orte und des Wohnumfelds, die Wahrnehmung der Polizei sowie Faktoren wie dem Vertrauen in die Arbeit der Polizei und die Punitivität erfassen. Ergänzend werden das Informationsverhalten und soziodemografische Merkmale erhoben. Auswertungen nach Ortsteilen bzw. Stadtteilen sollen grundsätzlich ermöglicht werden.

Erhebungsmethodik:

Das Konzept sieht eine schriftliche quantitative Befragung von Personen ab 16 Jahren vor. Die Auswahl soll als Zufallsstichprobe aus den Einwohnermelderegistern erfolgen. Die Befragung wird grundsätzlich online durchgeführt, optional ist eine Befragung per Papierbogen möglich.

Die Bearbeitungszeit der Befragung wird mit etwa 20 bis 30 Minuten angesetzt. Zur Kontaktierung sind zwei postalische Anschreiben vorgesehen, jeweils mit QR-Code.

Hinsichtlich des zu wählenden Hauptansatzes werden in zwei Varianten die Ziehung von 25.000 bzw. 15.000 Einwohnern vorgestellt.

Variante 1: 25.000 Einwohner

Für den vorgesehenen Hauptansatz ist die Ziehung von 25.000 Personen aus den Einwohnermelderegistern vorgesehen. Davon entfallen 10.000 Personen auf Meerbusch sowie jeweils 7.500 auf Korschenbroich und Jüchen. Bei einem angenommenen Rücklauf von 10 Prozent würde dies zu rund 2.500 auswertbaren Fragebögen führen. Eine Vollerhebung wird aufgrund des damit verbundenen hohen Aufwands und der Kosten sowie des vergleichsweise geringen zusätzlichen Erkenntnisgewinns nicht empfohlen.

Kostenposition	Betrag
Kontaktierung (Erstanschreiben + Reminder, Druck, Adressierung, Versand)	57.500 €
Wissenschaftliche Hilfskraft (9 Std./Woche, 8 Monate)	6.000 €
Reisemittel und Software	2.000 €
(Optional Papierversion (ca. 10 % Nutzung)	27.500 €)
Gesamtkosten	65.500 € (93.000 €)

Variante 2: 15.000 Einwohner

Als kostengünstigere Alternative wird eine deutlich kleinere Stichprobe von 15.000 Personen vorgeschlagen. Damit wäre eine stärkere Differenzierung innerhalb der einzelnen Kommunen nur eingeschränkt möglich; Vergleiche zwischen den Kommunen wären weiterhin vorgesehen. Bei einem angenommenen Rücklauf von 10 Prozent würden rund 1.500 Befragte erreicht.

Kostenposition	Betrag
Kontaktierung (Erstanschreiben + Reminder, Druck, Adressierung, Versand)	35.000 €
Wissenschaftliche Hilfskraft (9 Std./Woche, 8 Monate)	6.000 €
Reisemittel und Software	2.000 €
(Optional Papierversion (ca. 10 % Nutzung)	16.000 €)
Gesamtkosten	43.000 € (59.000 €)

Befragungsbeginn und Bearbeitungszeitraum:

Als zeitlicher Rahmen ist bei einem Projektbeginn im Januar/Februar 2027 eine Gesamtlaufzeit von acht Monaten vorgesehen. Davon entfallen drei Monate auf die Vorbereitung, zwei Monate auf die Befragung sowie jeweils ein Monat auf Datenaufbereitung, Datenauswertung und Publikationen beziehungsweise Vorträge.

Etwaige Erweiterungsmöglichkeiten:

Für die weitere Ausgestaltung soll insbesondere geklärt werden, welche Vergleiche mit der Stichprobengröße tatsächlich ermöglicht werden sollen und ob die Befragung für weitere Themen nutzbar gemacht werden kann.